

# Brand

## Kategorie

Flurname (Wald).

## Bedeutung

„Land, das durch Brandrodung urbar gemacht wurde“.  
(Eventuell: „Wald, der durch einen Waldbrand abgebrannt ist“).

## Bemerkungen

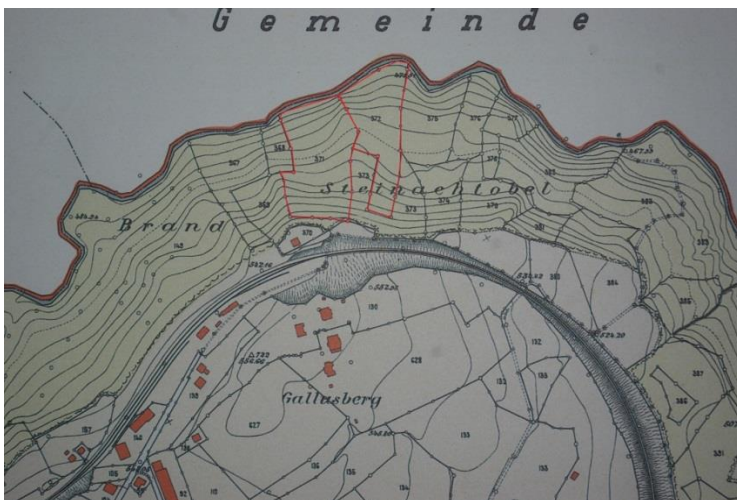
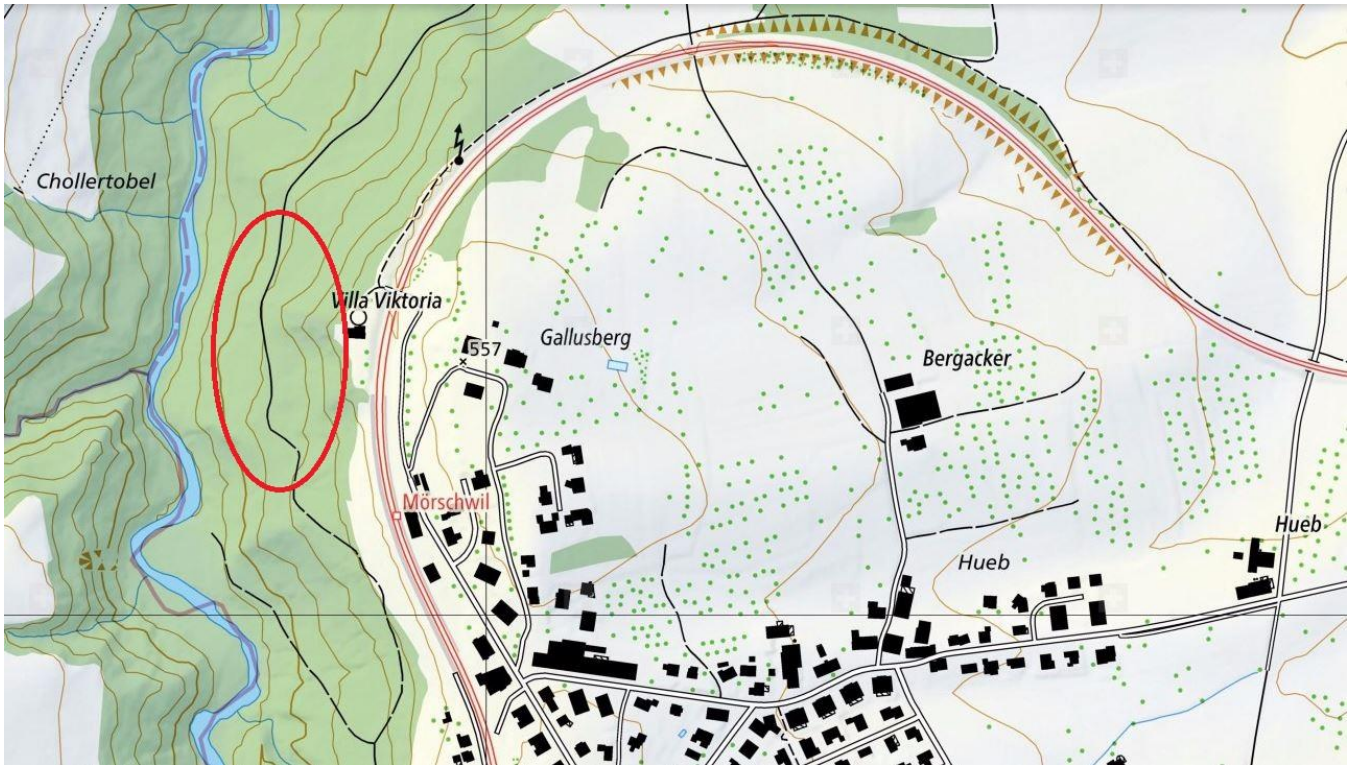
...

## Fotos



Quelle: Eigenes Foto.

# Lokalisierung: Brand



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzellen 371 und 372



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzelle 367

## Zusatzinformationen: Brand

### Belege

- 1781: im Brand  
Ehrat [Hofplan XIV]
- 1781: Brand Holtz  
Ehrat [Hofplan XIV]
- 1781: Brand Holtz  
Ehrat [Hofplan XV]
- 1870: Waldung im Brand  
Vertrag vom 01.07.1870 betreffend Kohleausbeutung
- 1915: Brand  
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1918: Waldung im Brand [Parzellen 367, 371 und 372]  
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil [aufbewahrt im Staatsarchiv des Kantons St.Gallen]
- 1970: Brand  
Fessler [Übersichtsplan]

### Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

### Deutung

„Land, das durch Brandrodung urbar gemacht wurde“.  
(Eventuell: „Wald, der durch einen Waldbrand abgebrannt ist“)

*Brand*-Flurnamen sind Rodungsnamen, die auf das Niederbrennen von Wald zur Urbarmachung oder Feldgraswirtschaft hindeuten (vergleiche zu „Brand“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 90). Der Flurname *Brand* zeugt also von einer Rodung durch Brand bzw. Feuer und bedeutet damit „Neubruch; Stelle, wo der Wald durch Feuer gerodet worden ist“ (vergleiche zu „Brand“: Arnet, 1990, S. 49); er geht auf alt- und mittelhochdeutsch *brant* (= „Feuerbrand, Brand“) zurück. Heute ist die Flur wieder waldbestanden. Bereits auf der Ehrat'schen Hofkarte (1781) ist die Flur bestockt (mit Baumbewuchs eingezeichnet), was erstaunen mag. Allerdings wurde der Boden nach einem „Brand“, also einer Brandrodung, jeweils nur während 15 bis 20 Jahren bebaut, und dann wieder sich selber überlassen (vergleiche zu „Brand“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 90). Wann diese Brandrodung stattgefunden hat, lässt sich nicht eruieren.

Freilich kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Flurname von einem unbeabsichtigten Waldbrand herrührt, denn viele der *Brand*-Namen gehen auch auf solche gelegentlichen unbeabsichtigten Waldbrände zurück (vergleiche zu „Brand“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 90 f.).